

(Get free) Dein Leben hat Gewicht: Elf Portrts junger Magerschtiger

## Dein Leben hat Gewicht: Elf Portrts junger Magerschtiger

Von Beke Worthmann

*\*Download PDF / ePub / DOC / audiobook / ebooks*



DOWNLOAD



READ ONLINE

Produktinformation -Verkaufsrank: #317874 in BcherVerffentlicht am: 2013-04-01Anzahl der Produkte:  
1Abmessungen: 7.48 x 1.18b x 4.84l, Einband: Taschenbuch272 Seiten | File size: 23.Mb

**Von Beke Worthmann : Dein Leben hat Gewicht: Elf Portrts junger Magerschtiger** before purchasing it in order to gage whether or not it would be worth my time, and all praised Dein Leben hat Gewicht: Elf Portrts junger Magerschtiger:

KundenrezensionenHilfreichste Kundenrezensionen2 von 2 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Ehrlich... Von M.KIn diesem Buch findet der Leser 11 ehrliche Geschichten zum Thema Magersucht. ber das Thema gibt es viele Bcher, aber hier sind es Betroffene die von ihrer Geschichte erzhlen.Jeder der 11 hat einen unterschiedlichen Schreibstil, was die Sache sehr interessant macht.Jede Geschichte hat mich den Sog der Magersucht spren lassen und ich kann verstehen wie sie Leute nicht mehr los lassen kann.Ich habe mir das Buch gekauft, da eine

meiner engsten Freundinnen unter Bulimie leidet. Seitdem ich sie kenne interessiere ich mich stark für dieses Thema. Das Buch hat mir geholfen diese Krankheit bzw. Krankheiten etwas besser zu verstehen. Unter den 11 Betroffenen sind auch 2 Jungs. Ich persönlich war geschockt, als ich las, dass eine der Mädchen erst 14 ist. Ein unglaublich ehrliches und intimes Buch. Für Betroffene, Angehörige und Interessierte genau das Richtige. 7 von 7 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Gutes Buch mit einem Punkt abzug. Von Sarah "Dein Leben hat Gewicht" ist das erste Buch das ich zum Thema Magersucht gelesen habe. Ich (15 Jahre alt, weiblich) bin selber nicht magersüchtig, das Thema interessiert mich aber dennoch, da es von den Medien stark verbreitet wird und ja auch im Zusammenhang mit Modellen klar vorhanden ist. Die elf Jugendlichen erzählen ihre persönliche Krankheitsgeschichte, unverblümt und authentisch. Der eine schreibt sachlicher als der andere, die eine beginnt mit einer Rückblende - alles bis hier okay. Doch dann kommt der Teil, weswegen ich "nur" 4 Sterne vergebte: Alle landen irgendwann in einer Klinik. Alle scheinen sich zuerst zu weigern und die Magersucht behält erstmal die Oberhand und dann auf einmal BM sind sie geheilt. Diesen Sprung habe ich bei keinem verstanden. Alles wird davor in Einzelheiten (manchmal etwas zu genau) erklärt und ab dem Punkt, dass sie in die Klinik kommen geht alles super schnell. Für mich als -Gott sei Dank - unbetroffene sind diese Sprünge unverständlich und die Genesung ein Rätsel. Da ich jedoch die einzige auf weiter Flur zu sein scheine, der es so geht, liegt es vielleicht auch nur an mir. Trotzdem würde ich dieses Buch empfehlen, um einen ersten Eindruck von Anorexie zu bekommen und quasi in das Thema "einzusteigen". 1 von 2 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Traurige, aber leider alltägliche, wahre Geschichten. Von Agent Zuckerguss. Ich bin durch Zufall auf dieses Buch aufmerksam geworden und habe es mir direkt gekauft, obwohl ich solche Art Bücher eigentlich nie lese. Ich war sehr gespannt auf die 11 verschiedenen Geschichten junger Menschen und sofort gefesselt von dem Buch! Ich habe es ohne wegzulegen an einem Tag durchgelesen und war erstaunt wie ehrlich alles klang! Ich kann jedem dieses Buch nur empfehlen, denn Magersucht und Bulimie sind akuter und weiter verbreitet als je zuvor. Vielleicht regt es ja den einen oder anderen an, sich mit dem Thema auseinanderzusetzen und im Familien- und/oder Freundeskreis vermehrt auf Anzeichen dieser Krankheit! zu achten!

Kurzbeschreibung. Beke Worthmann weiß, was es heißt, magersüchtig zu sein: Sie litt als 13-Jährige unter einer Essstörung, die sie heute nach einem erbitterten Kampf glücklicherweise überwunden hat. In *Dein Leben hat Gewicht* erzählen zehn magersüchtige Jugendliche und Beke selbst ihre Krankheitsgeschichte: Sie sprechen über ihre Gefühle, ihre persönlichen Erfahrungen mit der Krankheit, aber auch über ihren Alltag das ganz normale Leben als essgestörter Teenager. Durch das besondere Einfühlungsvermögen der jungen Autorin sind komplexe Porträts entstanden, die zeigen, wie vielschichtig diese Krankheit ist und dass sie für jeden Einzelnen etwas anderes bedeutet. Im zweiten Teil des Buches kommt eine Psychologin und leitende Oberärztin zu Wort, die Beke's Fragen offen und mit viel Herz beantwortet. Ein Register der besten deutschen Kliniken, Möglichkeiten für betreutes Wohnen und Hilfseinrichtungen gibt zudem einen Überblick über die wichtigsten Anlaufstellen für Betroffene. Ein beruhigendes und informatives Buch, das mit der Stimme der Altersgruppe spricht, die wie keine andere von Anorexie betroffen ist. Über den Autor und weitere Mitwirkende. BEKE WORTHMANN, 1995 in der Lüneburger Heide geboren, besucht die 12. Klasse eines Wirtschaftsgymnasiums. Mit 13 erkrankte sie an Anorexie. In ihrem Kampf gegen die Magersucht hat sie sich immer nach einem Buch gesehnt, das die Perspektive der Jugendlichen berücksichtigt. Nachdem sie ihre Krankheit überwunden hatte, schrieb sie dieses Buch schließlich selbst. *Dein Leben hat Gewicht* möchte sie allen Anorexie-Erkrankten auf ihrem schwierigen Weg helfen. Leseprobe. Abdruck erfolgt mit freundlicher Genehmigung der Rechteinhaber. Alle Rechte vorbehalten. "Irgendwann hatte auch meine Mutter keine Kraft mehr. Hinter meinem Rücken packte sie ein paar Sachen und fuhr dann mit mir ins Krankenhaus - unter dem Vorwand, mich für eine ambulante Therapie vorstellen zu wollen. Mama, das war nicht die feine englische Art! Natürlich wurde ich direkt dort eingewiesen. Dieser Tag kommt auf jeden Fall auf die Liste der scheulichsten Tage im Leben. Ich habe acht Stunden lang durchgeflennt. Angekabelt an einen Herzfrequenzleser lag ich da, für alle sichtbar, mit der Diagnose Anorexia nervosa - dieser Sache, von der alle die ganze Zeit sprachen, was ich nie verstanden hatte. Drei Wochen verbrachte ich auf der Station, mit wechselnden Patienten und ordentlich zu futtern. Ich musste strikte Regeln einhalten. Eigentlich hätte ich mich mal danebenbenehmen sollen. Was die wohl mit einer Furie gemacht hätten? Aber das Ganze ist wirklich nicht witzig. Denn wäre ich ein paar Monate länger zu Hause geblieben, sei ich heute nicht hier."